

Wesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 14. Decbr. 1895, nachm. 2 Uhr.

1. **Weihnachtspastorale** für Orgel (G-dur) von G. Merkel.
2. **Altes Weihnachtslied** (op. 34) von Ernst Flügel.
Es kommt ein Schiff beladen bis an sein' höchsten Bord,
es trägt Gott's Sohn voll'r Gnaden, des Vaters ewig's Wort.
Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein' theure Last,
das Segel ist die Liebe, der heil'ge Geist der Mast. Der Anker
haft' auf Erden und das Schiff ist am Land: Gott's Wort
thut uns Fleisch werden, der Sohn ist uns gesandt. Zu
Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, giebt sich für
uns verloren: gelobet muß es sein. Und wer das Kind mit
Freuden küssen, umfangen will, der muß vor mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel. Darnach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn, ewig's Leben zu erwerben, wie an
ihm ist geschehn. (Angeblich von Tauler † 1361.)
3. „**Mache dich, mein Herz, bereit, deinen König zu empfangen**“, Adventslied für Sopran von Albert Becker, gesungen von Fräulein Melanie Dietel, Concertfängerin.
4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 32, 5.
Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt,
als das geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren
tausend Plagen und großen Jammerlast, die kein Mund aus
kann sagen, so fest umfangen hast.

Vorlesung.

5. „**Die heilige Nacht**“, geistliches Lied für Sopran und Orgelbegleitung (op. 84, Nr. 3) von Ost. Wermann, gesungen von Fräulein Melanie Dietel.
Die Zeit ist erfüllt in der heiligen Nacht; es schweben
die himmlischen Heere hernieder aus ihrer hochherrlichen Wacht
und singen so sacht in der heiligen Nacht vom Heile dem
Heiland zur Ehre.
Das Wort ist erfüllt in der heiligen Nacht; er liegt in
der ärmlichen Krippe der Herr, der die Welt und die Herzen
gemacht, und lockt uns so sacht in der heiligen Nacht als
Kindelein mit lallender Lippe.
Der Schmerz ist gestillt in der heiligen Nacht; mit allem
Verlangen und Sehnen flieh' ich in des Christkinds vergebende
Wacht, — das trocknet mir sacht in der heiligen Nacht im
Aug' und im Herzen die Thränen.
Und pocht noch ein Herz in der heiligen Nacht und härm
sich in bitterer Reue, da sei ihm die fröhliche Botschaft ge-
bracht vom Herrn, der so sacht in der heiligen Nacht vergiebt,
daß die Seele sich freue.
6. **Weihnachtslied** aus dem 12. Jahrhundert für Chor und
Solostimmen in 4 Sätzen (op. 59) von Robert
Volkmann.
Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren
ward, das ist der heilige Christ! Ihn preiset was auf Erden
ist, außer dem Teufel alleine in seinem großen Uebermuth;
dafür die Höll' ihm ward zu Theile.
Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von
Golde geht; von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem
Herren ausgeziert mit edelem Gesteine; doch Niemand wird
da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.
Ich habe leider lange gedienet jenem Manne, der in der
Hölle Herrschaft hat, der wäget meine Missethat; sein Lohn,
der ist gar böse: Hilf mir, o heiliger Geist, daß ich aus
seiner Haft mich löse!
Er ist gewaltig und ist stark, der zu Weihnacht geboren
ward, das ist der heilige Christ! Ihn preiset, was auf
Erden ist.

Uebersicht in der Arzneikunde

Dresden Sonnabend den 14. Decbr 1805 nachm. 3 Uhr

1. Beobachtungen für Engel (G-dur) von G. Kretsch.

2. Neue Beobachtungen (op. 34) von Franz Hügel.
Es kommt ein Schiff beladen mit dem höchsten Korn
es trägt Gott's Korn voll's Ernteden, des Korns einzig's Korn
Das Schiff geht still im Trieb, es trägt ein' thure Last,
das Schiff ist die Liebe, der hell's Licht der Welt.
Doch hinter
dast auf Erden und das Schiff ist der Sand: Gott's Korn
thun und Fleisch werden der Sohn ist uns gekandt. In
Verbleiben geboren im Stall ein Knechtlein, geht sich für
und verlor: gelobt muß es sein. Und wer das Kind mit
Freuden küßt, umringen soll der muß vor ihm sein
groß sein und Wacht und Tarnung mit ihm auch werden
und geistlich anerkenn' das's Leben zu erwerben, wie an
ihm zu beschreiben.

3. Gedichte, mein Herz, bereit, beim König zu em-
plangnen, Gedächtniß für Sogen von Albert
Beyer, Gedichte von Friedrich Wilhelm Fiel,
Gedächtniß.

4. Gedichte: Gedächtniß für H. A.
Nichts, nichts hat sich getrieben zu mir vom Himmel
zell, als das geliebte Leben, damit an alle Welt in ihren
taufend Jahren und großen Jammerloß, die kein Mund aus
kann sagen so ist unangenehm.

Verzeichn.

5. Die heilige Nacht, Gedichtes Lied für Sogen und Fiel,
begleitung (op. 34) von Carl Hermann, ge-
lungen von Friedrich Wilhelm Fiel.

Die Welt ist erfüllt in der besten Nacht; es schweben
die himmlischen Geister herüber aus ihrer hochverehrten Nacht
und sagen so hoch in der besten Nacht vom Tage der
Weltung zur Erde.
Das Wort ist erfüllt in der besten Nacht; er liegt in
der ewigen Nacht der Welt, der die Welt und die Welt
gemacht und hoch und hoch in der besten Nacht als
nichten mit lauter Stimme.
Der Schatz ist erfüllt in der besten Nacht; mit allem
Verlangen und Sehnen sich, in der besten Nacht vergebens
Wacht — das trachtet mit hoch in der besten Nacht im
Krug und im Kisten der Tränen.
Und noch hoch im Berg in der besten Nacht und darin
sich in dunkler Welt, da ist die ewige Welt der
Nacht vom Herrn, der so hoch in der besten Nacht ergeht,
daß die Welt sich freut.

6. Gedächtniß auf den 12. Jahrestag der Welt und
Erdbeben in 4 Sagen (op. 34) von Albert
Hollmann

Er ist gewaltig und er hat der in Verachtung geboren
word, das ist der heilige Geist, der bereit war mit Erden
ist außer dem Reich allem in seinen großen Hebräer
bist die Welt, ihm noch zu Ehre.
Ein hohes Kreuz im Himmel steht, in dem ein Kreuz von
Gott, acht von Warten in es angethan von Welt zum
Lernen angethan mit einem Weisheit; doch Warten wird
da weichen je, der nicht von allen Sünden reine.
Ich habe leider keine Gedichte kenn' Warten, der in der
Welt Gedächtniß hat der man' meine Warten sein Leben
der ist der Welt: Welt mit, a heilige Welt, daß ich aus
Lernen Welt auch löst.
Er ist gewaltig und er hat der in Verachtung geboren
word, das ist der heilige Geist, der bereit war mit Erden
ist außer dem Reich allem in seinen großen Hebräer
bist die Welt, ihm noch zu Ehre.

